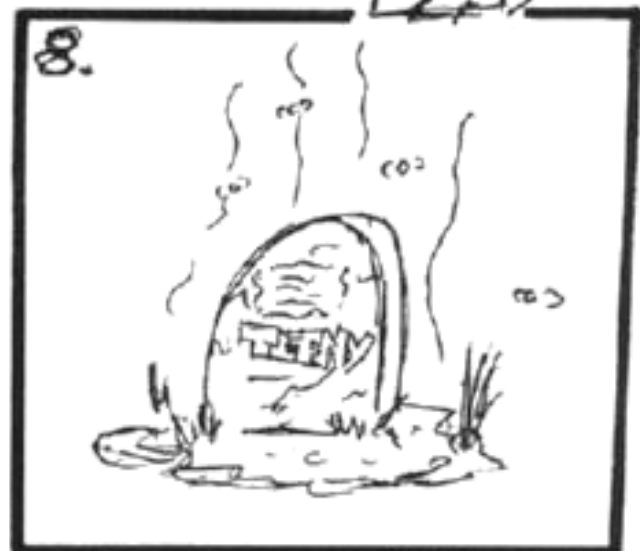
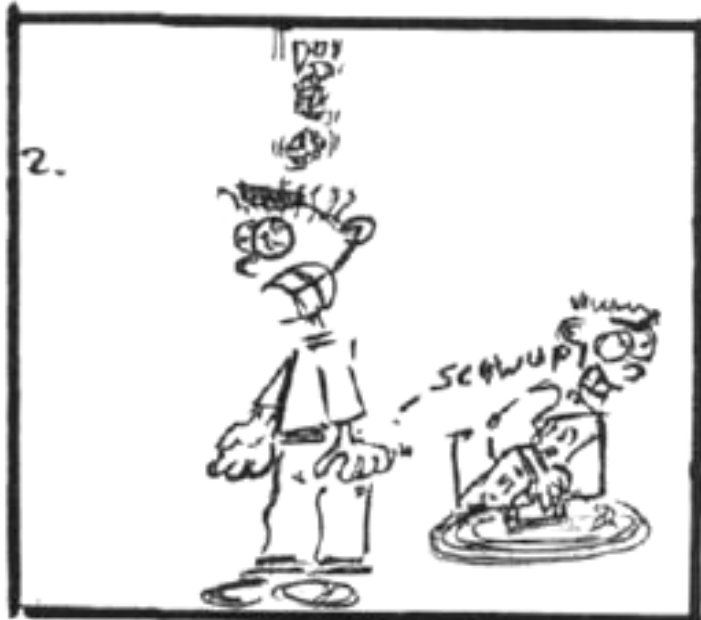




DIE ZEITUNG 2000



---

## 2000 – „Holzheim forever! - Die Zeitung“

---

### Hauen und Stechen

Ist es nicht schön, endlich mal die ganzen angestauten Aggressionen und all die Wut und kleinen Sticheleien in einem einzigen Spiel ausleben zu können? Hier ist die Gelegenheit, deine Rache kalt und grausam zu servieren. Es gibt Händler, die sich ein stinkendes Tier, d.h. ein Schwein, eine Gans oder ein blökendes Schaf freiwillig auf den Rücken schnallen und dann, wie ein Teeny auf der Flucht vor dem Küchendienst, durch den Wald und die farbenfrohen Blaubeeren zu asten! Das Problem ist nur: als Händler bist DU das OPFER (Har, har, har)!!! Hart und ungerecht zugleich: Es gibt grausame, erbarmungslose Jäger, die dir, um einige der blöden Viecher zu ergattern auflauern und irgendwelche Zahlen hinterher rufen, in der Hoffnung, dich um deine süße Last zu erleichtern. Schaffst du es doch bis zum Weltmarktsleiter, bietet sich dir ein seltsames Bild: Ein Weltmarktsleiter, der völlig willkürlich die Preise bestimmt und jede Menge feilschende und bettelnde Händler, belauert von Jägern, die auf ihre Chance warten. Sophie macht, um auf den Weltmarkt zu kommen, einen doppelten Salto in die Mocke, Franziska war supergeschickt im Verstecken und Laufen, Tabea war supereifrig dabei und Norman war eine einzige Gelddruckmaschine. Maria war ein wenig unpässlich und damit fiel auch Frederik erst einmal vorläufig aus. Manche andere Oberlooser hatten einfach keinen Bock, aber der Rest warf sich voller Freude und Genugtuung in die Blaubeeren. Ganz Teeny-Land voll zugemockt und vollgeblaubert. (Ja, ja!) Rache kalt und grausam!!! Alle hatten jede Menge Action und Spaß! Ist das nicht schön???

Kalle

---

### Der uhrenlose Tag

Am Sonntagabend wurden unsere heißgeliebten Uhren eingesammelt, denn die Mitarbeiter planten einen Tag fast ganz ohne Zeit. Keiner wusste, wie spät es war, außer einer, der mitschreiben sollte, wann wir was taten. Natürlich wussten wir nicht, wer das war! Am Montag schliefen wir so lange aus, wie die meisten wollten... Am nächsten Tag erfuhren wir, dass das gegen 11.00 Uhr gewesen war. Gegen 11.30 Uhr gab es dann Frühstück. Das „Vormittagsprogramm“ begann gegen 13.10 Uhr. Die Hobbygruppen wurden auch irgendwann beendet, doch leider wurde nicht aufgeschrieben, wann, so wie das Mittagessen um xx.xx Uhr stattfand. „Hauen & Stechen“, unser „Nachmittagsprogramm“ startete gegen ca. 18.00 Uhr. Um 19.20 Uhr befand sich unser Zeitmesser Robert mit einem Krankheitsfall beim Arzt. Gegen 22.00 Uhr holte er dann das Wasser im Wasserfass und die anderen saßen am Lagerfeuer und machten sich Stockbrot. Um 23.00 Uhr war der Küchendienst mehr oder weniger eifrig beim Abwaschen, so dass gegen Mitternacht endlich die Nachtruhe eintrat. Vielen fiel es schwer, nicht ständig auf die Uhr zu schauen, um zu wissen, wie spät es gerade war. Trotzdem wurde die Nachtruhe nur um eine Stunde nach hinten geschoben. Doch vieles andere fand an ziemlich ungewöhnlichen Zeiten statt. Ich denke, dass es für die Meisten von uns einmal eine tolle Erfahrung war, ohne Zeit zu leben!

Christiane

## **Das Tagesgeländespiel**

Zwischen 10.00Uhr und 11.00 Uhr starteten die 4 Mannschaften, bestehend aus allen Teilnehmern des Lagers, mit einem Foto in der Hand das Tagesgeländespiel. Bei Sonne und Regen kämpften sich 23 Teenies durch den Wald, tobten über Felder und Landstraßen, durchwanderten verschiedene Dörfer und mussten mehr oder weniger sinnvolle Aufgaben dabei lösen. („Schätzt das Gesamtgewicht aller Mitarbeiter! Oder: „Besorgt eine Krawatte!“) Anhand von Fotos, die den nächsten Posten zeigten, hangelten sich die Spieler von Station zu Station. Nach einer kurzen Pause an der Mittagsstation (auf einem Friedhof!) und der „Techno-Tanke“ erreichten alle Läufer wieder, mehr oder weniger erschöpft den Zeltplatz. Hinter ihnen lagen mehr als 5 Stunden Wanderung, in denen sie über 20 km liefen... Abschließend gab es noch ein superleckeres Abendbrot, um wieder zu Kräften zu kommen!

S.B.

---

## **PacMan**

Auch in diesem Jahr wurde wieder das Lieblingsspiel aller Mitarbeiter veranstaltet: PacMan! Nach dem gleichnamigen Spielhallen-Klassiker müssen die Mitspieler Punkte auf dem Spielfeld aufsammeln. Dies geschieht durch Mannschaften, die ihren „blinden“ PacMan durch Zurufe über’s Spielfeld dirigieren. Problematisch dabei sind die Mitarbeiter, die willkürlich die Punkte einfach wegnehmen oder den PacMan wieder zurückschicken können. Trotzdem hat es den 4 Mannschaften und den PacMan-Gegnern (Mitarbeitern) sehr viel Spaß gemacht...

S.B.

---

## **Die Hobbygruppen**

Die Mitarbeiter überlegten sich recht gute Sachen für die „Hobbygrubbies“! Es gab viele und vielseitige Angebote. Kalle bot Bogenschießen und Abseilen an, Sebastian entwickelte mit 6 Leuten eine Radiosendung für’s morgendliche Wecken, die dann über kleine Lautsprecher in die Zelte direkt „live from tape“ übertragen wurde. Außerdem bot er die Redaktion der Lagerzeitung als Hobbygruppe an. Roland bastelte Bumerangs und zeigte uns, wie man sie richtig wirft! Zusammen mit Julia bastelte er mit uns auch Jonglierbälle und zeigte uns, wie man richtig jongliert. Auch Freundschaftsbänder konnten bei Julia gefertigt werden. Claudia bot Designer-Schmuck an. Alles in allem waren die Hobbygruppen sehr interessant und haben viel Spaß gemacht!

Christiane

---

## **Kino-Abend**

Am Sonntagabend war es dann wieder mal soweit: Der Kinoabend stand bevor: Nachdem es sich alle mit Getränken und Knabberzeug im Zelt gemütlich gemacht hatten, begann das Kino mit einem Vorfilm, den die Mitarbeiter selber nachsynchronisiert hatten. Danach folgte der Hauptfilm „Das Leben ist schön“, der bei einigen zu Diskussionen führte und andere zum

Nachdenken brachte. Nach dem Film durften diejenigen, die gar zu müde waren, gleich in ihren Schlafsäcken liegen bleiben und die Nacht gemeinsam im „Kinosaal“ verbringen.  
S.B.

### **Die Holzheim-Quizshow**

In vier Quizrunden sollten die Kandidaten ihr Wissen messen. Die erste Quizrunde, hatte die Kategorien:

- Babyleichte Fragen,
- Bibelfragen,
- Fragen zum Zeltlager,
- Fragen aus der Pop-Szene

Nachdem Gruppe 1 sofort an der „Babyleichten Fragen50“ - Frage gescheitert war, verlor diese Kategorie schnell ihren Ruf als babyleichte Kategorie. Fragen wie: „wie nennt man den Plastikmüll, der in umweltschädlichen Aluminiumtüten verkauft wird?“ oder „Wie verständigen sich die Maulwürfe im „Kaptain Blaubär“-Film?“ stellten die Teenies vor unlösbare Probleme. Die Bibelfragen, zunächst eher verschmäht, wurden jedoch größten Teils bravourös gelöst - auch die Holzheim-Fragen stellten keine große Hürde dar. In der folgenden Outburst-Runde war Brainstorming gefragt. Zu einem Oberbegriff wurden passende Unterbegriffe gesucht. Herausstechend war hier vor allem die Schwäche bei Chemischen Elementen, bei denen vor allem aufgelöste Gesichter zu sehen waren. „Elemente??? Häh???“ Hauptstädte und Vogelarten und sogar Kapitel der Bibel kamen jedoch aus den Mündern der Teenies geschossen, wie ein Teenie zum abendlichen Zusatz-Menü!! In der 3. Runde waren Zeichenkünste gefragt, Montagsmaler lässt grüßen. Erstaunlich waren hierbei nicht unbedingt die Zeichenkünste, sondern eher die an Mystik grenzende Fähigkeit der ratenden Kandidaten aus sinnlosem Gekrakel einen Begriff zu erkennen. Nach dem üblichem „Nee-das-kann-ich-nicht!“-Gejammer und peinlich berührtem Rumgedruckse konnten dann auch die letzte pantomimische Runde ihren Lauf nehmen. Auch hier überraschte wieder die Ratekunst, anhand von einigem verhaltenem Rumgehampfel errieten die Gruppen die gefragten Sprichwörter, obwohl diese Künste in einigen Fällen auch an ihre Grenzen stießen. Und auch wenn Hans Rosenthal nicht unbedingt an die Decke gesprungen wäre und „...ich würde sagen, das war SPITZEEE...!!!“ gerufen hätte, überzeugte doch die Show auf jeden Fall mehr als jede Folge der „Teletubbies“!

R.S.

### **Eine der vielen Holzheim-Erfahrungen...**

Ich möchte gerne etwas zu den Abendandachten schreiben, denn alle haben mir geholfen, etwas über Gott zu erfahren oder Dinge zu verstehen, die mir vorher ein Rätsel waren. Ich möchte gerne mal auf die Andacht von Sebastian zurückkommen, da diese mir geholfen hat, Gott zu verstehen in einer Situation vor etwa 3 Wochen: Ich hatte gerade eine ziemlich miese Phase. Als ich allein zuhause war, kam mir der Gedanke, mich einfach mal zu übergeben. Warum? Keine Ahnung! Ich wollte es einfach mal ausprobieren! Aus irgendeinem Grund dachte ich, dass es mir dann besser gehen würde. Also hing ich mich über's Klo und erbrach absichtlich. Danach fühlte ich mich total scheiße! Ich wollte mit jemandem darüber reden, aber meine beste Freundin war nicht erreichbar! Ich versuchte mit Gott darüber zu reden,

aber mir ging es danach auch nicht besser! Dann überlegte ich, dass ich es vielleicht einem sehr guten Freund von mir erzählen könnte. Der hat mir auch geholfen, mich wieder aufgebaut. Ich war total enttäuscht von Gott, dass er mir nicht all das gesagt hat, was dieser Freund mir sagte. Als ich mir die Andacht anhörte („Gottes Tel.-Nr.:" Psalm 50,15), dachte ich an diesen Vorfall und mir ist klar geworden, dass es Gott war, der mir geholfen hat. Er hat mir geflüstert, dass ich diesem Freund vertrauen kann und dass er mir hilft - aber in Wirklichkeit war es Gott, der mich wieder aufbaute.

Christiane

---

## Big Brother

Am Ende des Lagers, das ja unter dem Thema: „Big Brother" stand, fand endlich das BigBrother-Spiel statt. 6 Kandidaten mussten sich auf ihre persönliche Art und Weise vor den anderen bewerben, um dann anschließend im Container unter Aufsicht des Publikums diverse Aufgaben zu bestehen! Ob sie die nächste Runde erreichten, hing allein von der Gunst des Publikums ab, das nach jeder Runde darüber abstimmte, wessen Leistungen als die besseren gelten sollten. Manuela, Kerstin, Andrea, Zlatko, Jürgen und Alexander (eigentlich im richtigen Leben Robert, Norman, Sebastian, Maria, Christiane und Katharina) hackten Holz, rasierten Luftballons, piffen mit Mehlködern, sangen das BigBrother-Lied als Karaoke-Version und wuschen sich um die Wette. Zlatko (Katharina) gewann schließlich, da sie in der Endrunde den schönsten Schlafplatz baute und Andrea (Norman) noch einen „Gute-Nacht-Kuss" verabreichte. Zu gewinnen gab's die originale BB-CD mit den Unterschriften der BB-Teilnehmer dieses Jahres in Holzheim. Herzlichen Glückwunsch!

S.B.

---

